

5.229

Hernsdorf, b/ Berlin, Wilhelmstr. 9.

den 27. August 1908.

Lieber Freund!

Endlich komme ich dazu, die paar Kleinigkeiten an Sie zu expedieren. Sie werden aus „Der Islam 1907“, ~~der~~ dessen Unvollkommenheiten ich mit vollkommenem Bewusstsein, ersehen, dass ich nichts weniger bin als ein *كاتب*. Niemand hat sich mehr gefreut als ich über das unerwartete Aufleben der Türken. Ich kämpfe nur gegen die *أهل التور*, wie sie sich auch immer nennen.

Die beiden Kongresse waren für mich, wenn etwas anstrengend, eine Fülle von Belehrung und Gemuss. Der letzte Abend in Tivoli mit Ihnen und Beyan wird mir unvergesslich sein.

Jetzt arbeite ich neben der Fertigstellung des grössern Werkes an einem Referat über Vollers' Buch. Meine anfängliche Begeisterung hat einem recht kühlen Urteil Platz gemacht. Die aufgestapelte Gelehrsamkeit ist stupend, aber solche Argumentationen wie S. 45 lassen doch etwas gar zu stark die Logik vermissen. Die Behandlung der Feine des Qorans ist völlig ungenügend (mechanisch-oberflächlich). Die üble Disposition oder vielmehr der Mangel einer solchen macht das Durcharbeiten des Buches zu einer wahren Qual. Bleibend ist sein Verdienst, die These „der textus receptus des Qorans ist überarbeitet“ und der Prophet hat, ausgenommen den an-Akkusativ, ohne *إف* gesprochen scharf for-

...müht zu haben und mit gutem Material gestützt zu haben. Jedenfalls ist die Ansicht Nöldeke von einer allgemeinen Sprache der Beduinen mit Arab vor dem Islam abgetan. Wie ich höre, wird auch von anderer, arabisch besonders gut geschulter Seite eine Aeusserung zu der Frage vorbereitet, und wir dürfen hoffen, dass es auch hier langsam vorwärts geht.

Mit den besten  
Grüssen  
Ihrer  
Lieberer  
W. Hartmann

...die beiden Kongresse waren für mich, wenn etwas anstrengend, eine Fülle von Belehrung und Genuß. Der letzte Abend in Tivoli mit Ihnen und Bevan wird mir unvergesslich sein. Jetzt arbeite ich neben der Fertigstellung des ersten Werkes an einem Petrar über Voltaire's Prosa. Meine anfängliche Belesenung hat einem recht köhnen Urteil Platz gemacht. Die anfängliche Gefahr scheint fast abgedauert, aber solche Argumentationen wie S. 43 lassen doch etwas gar zu stark die Logik verlassen. Die Benennung der Felle des Gornas ist völlig ungenügend (nachmalisch-oberflächlich). Die Hilde Disposition oder vielmehr der Mangel einer solchen macht das Durcharbeiten des Buches zu einer wahren Qual. Bisher ist kein Vorleser, die These aber Textus recipere des Gornas ist überarbeitet und der Prolog hat, ausgenommen den an-Akkusativ, ohne I rüb gesprochen. schart for-